

# Wegweiser durch den Label-Dschungel

## Was ist »echte« Naturkosmetik?

Der Begriff »Naturkosmetik« ist weder genau definiert noch gesetzlich geschützt. Jeder kann seine Creme als »grün«, »natürlich« oder »pur« verkaufen. Hersteller aus der Bio-Branche versuchen seit Jahren, durch verschiedene Siegel Transparenz zu schaffen. Doch es werden immer mehr. Hier ein Überblick über die wichtigsten im Markt.

»Zertifizierte Naturkosmetik mit einem entsprechenden Label ist zunächst die beste Wahl«, sagt Branchenkennerin Elfriede Dambacher. Wer die genauen Unterschiede wissen möchte, muss recherchieren: Wie hoch ist der Anteil an natürlichen Stoffen in meiner Creme? Wird Wasser dazugezählt? Wie viel Prozent der natürlichen Inhaltsstoffe stammen aus biologischem Anbau bzw. aus kontrolliert biologischer Wildsammlung? Sind auch »naturidentische« Konservierungsstoffe erlaubt? Was diese Fragen betrifft, hat jedes Siegel eine etwas andere Antwort. Bislang konnte keines seine Kriterien in allen Märkten federführend durchsetzen. Immerhin sind mittlerweile wichtige europäische Naturkosmetik-Zertifizierer (u. a. BDIH) unter dem Dach des Cosmos-Standards zusammengelassen, um es Kunden einfacher zu machen.

Kosmetikexpertin Silke Schwartau von der Hamburger Verbraucherzentrale möchte es noch einfacher: Sie wünscht sich eine einheitliche, EU-weite und unabhängig kontrollierte Kennzeichnung für Naturkosmetik, wie es sie bereits für Bio-Lebensmittel gibt. Elfriede Dambacher dagegen befürchtet, dass ein gemeinsames Siegel eben auch Gemeinsamkeit auf geringerem Niveau bedeuten könnte. Sie sieht den aktuellen Trend des Multi-Labelings, d.h., Hersteller nutzen zwei sich ergänzende Siegel.

Und der Kunde? Er kann natürlich zusätzlich noch die komplette Liste der Inhaltsstoffe studieren – oder einfach »seiner« Marke vertrauen. Wenn Zertifizierung die Pflicht ist, dann ist der Erwerb dieses Vertrauens die Kür.

### DIE COSMOS-GRUPPE



**BDIH** | Das älteste und bekannteste Siegel, das die Mindestanforderungen für Naturkosmetik definiert. Es gibt keinen vorgeschriebenen Mindestanteil von Bio-Rohstoffen, aber eine Liste mit pflanzlichen Zutaten, die aus kontrolliert biologischem Anbau stammen müssen. Rund 7.000 zertifizierte Produkte in verschiedenen Absatzmärkten.  
[www.kontrollierte-naturkosmetik.de](http://www.kontrollierte-naturkosmetik.de)



**Ecocert** | Der französische Verband ist einer der größten Bio-Zertifizierer weltweit und hat bislang rund 13.000 Produkte gesiegelt. Es gibt zwei Qualitäten: Naturkosmetik (95 % pflanzlich, mind. 5 % Bio) und Bio-Kosmetik (95 % pflanzlich, mind. 10 % Bio). Bestimmte synthetische Konservierungsstoffe sind allerdings erlaubt. [www.ecocert.com](http://www.ecocert.com)



**Cosmebio** | Auch Cosmebio vom französischen Kosmetikverband vergibt neben dem Eco-Siegel ein strengeres Bio-Siegel, je nach Mengenanteil natürlicher und biologisch angebaute Inhaltsstoffe (ähnlich Ecocert). [www.cosmebio.com](http://www.cosmebio.com)

Zusammen mit dem englischen Siegel **Soil Association** und dem italienischen **ICEA**-Siegel bilden **BDIH**, **Ecocert** und **Cosmebio** den europäischen **Cosmos-Standard**, der Zertifizierung und Kontrolle harmonisiert. Unter dem jeweiligen Label steht dann der Zusatz »**Cosmos natural**« oder »**Cosmos organic**«, je nach Anteil von Bio-Rohstoffen.

## WEITERE LABELS



**Natrue** | Gegründet von führenden Naturkosmetikerherstellern, um sich vom BDIH-Standard abzuheben. Sieht sich als Interessenvertretung für hochwertige Naturkosmetik, arbeitet international. Drei Standards: Naturkosmetik, Naturkosmetik mit 70-prozentigem Bio-Anteil und Bio-Kosmetik. Bei Letzterer müssen 95 Prozent der natürlichen Inhaltsstoffe kBA oder aus kontrollierter Wildsammlung sein. [www.natrue.org](http://www.natrue.org)



**Ecocontrol** | Das Ecocontrol-Label zeigt: Hier hat sich ein Hersteller seinen eigenen »Hausstandard« zertifizieren lassen, der meist über die gängigen Label-Anforderungen hinausgeht, zum Beispiel den Einsatz bestimmter Rohstoffe oder den Verzicht auf eigentlich erlaubte Tenside oder Konservierungsstoffe. [www.eco-control.com](http://www.eco-control.com)



**icada** | Bezeichnet sich als Label mit Fachhandelstreue, zertifiziert bisher eher kleine und mittelständische Hersteller, die naturnah wirtschaften. Besonderheit: hat die kürzeste Positivliste, rund 120 Stoffe nicht natürlichen Ursprungs dürfen verwendet werden. [www.zertifizierte-naturkosmetik.eu](http://www.zertifizierte-naturkosmetik.eu)

## FAIRTRADE



**Fairtrade** | Produkte mit dem bekannten Siegel garantieren den nachhaltigen Anbau und fairen Handel. Durch gerechtere Rohstoffpreise sollen sich die Lebensbedingungen der Bauern verbessern. [www.fairtrade.de](http://www.fairtrade.de)



**Fair for life** | Das internationale Siegel wird nach sozialen, ökologischen und ethischen Standards vergeben und berücksichtigt die komplette Wertschöpfungskette des Produkts. [www.fairforlife.net](http://www.fairforlife.net)

## TIER- UND ARTENSCHUTZ



**Hase unter der schützenden Hand** | Das Siegel steht für tierversuchsfreie Kosmetik. Nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes sind auch Substanzen von toten Tieren verboten. [www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)



**Leaping Bunny** | Internationales Tierschutzzeichen gegen Tierquälerei in der Kosmetik, das ein Kontrollsystem in der Lieferantenkette vorsieht. [www.leapingbunny.org](http://www.leapingbunny.org)



**Fairwild** | Siegel, das eine kontrollierte Wildsammlung von Pflanzen garantiert. Die Ernte erfolgt nach strengen Richtlinien, um die Artenvielfalt zu schützen. [www.fairwild.org](http://www.fairwild.org)